



AKTUELL

Das Magazin der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

59/APR2022

Topthema
URLAUBSTIPPS FÜR
DIE REGION

Bauen
ZUKUNFT STATT
ZU TEUER

Erleben
UNTERWEGS MIT DEN
MITGLIEDERN

Mit tollen
Rätse-
seiten

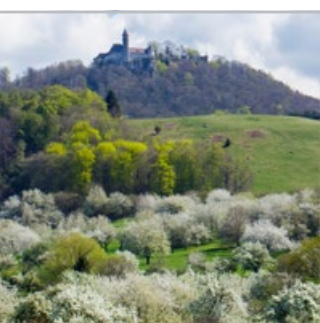


Inhaltsverzeichnis

BAUEN: Neubau	SEITE 4
MODERNISIERUNG/INSTANDHALTUNG	SEITE 9
SPORT, KULTUR UND SOZIALES: Verschiedenes	SEITE 10
TOPTHEMA: Urlaubstipps für die Region	SEITE 14
FREMDGESCHÄFTE: Was macht die WEG-Verwaltung?	SEITE 16
wirRAUNER: Aktivitäten	SEITE 17
BESTANDSVERWALTUNG Kehrwoche	SEITE 18
BESTANDSVERWALTUNG Mieterumfrage	SEITE 19
MARKETINGINITIATIVE BADEN-WÜRTTEMBERG	SEITE 20
MARKETINGINITIATIVE DEUTSCHLAND	SEITE 21
INFORMIERT: Jubilare	SEITE 22
INFORMIERT: 300 Jahre Stumpfenhof	SEITE 23
ERLEBEN: Ausflug zur Brauerei Ott	SEITE 24
VERTRIEB: Unsere Angebote für Sie	SEITE 25
KIND & KEGEL: Rätsel	SEITE 26
MARKETING Die Kreisbau auf Instagram	SEITE 28
HAUSSERVICE: Erste Hilfe-Kurs	SEITE 29
TEAM: Aktuelle Informationen	SEITE 29



MEINE KREISBAU BAUEN
SEITE 4



MEINE KREISBAU TOPTHEMA
SEITE 14



MEINE KREISBAU
BESTANDSVERWALTUNG
SEITE 18



MEINE KREISBAU ERLEBEN
SEITE 24

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG

Vorstand:
Bernd Weiler, Stephan Schmitzer

Adresse:
Jesinger Straße 19,
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de
Internet: www.kbcp.de

Redakteure: Matthias Bornhuse,
Karin Klepp, agentur kmr
Bilder: Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG,
Adobe Stock

Konzeption & Grafik:
agentur kmr
Hackh und Salzer GmbH
www.agentur-kmr.de
Druck:
Druckerei Gottardi GmbH
Sulpacher Straße 27, 73061 Ebersbach
Erscheinungsjahr: 2022
Auflage: 4.100 Exemplare

Liebe Kreisbaumitglieder,

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick. Im Tale grünet Hoffungsglück.“ So formuliert es der „alte“ Johann Wolfgang von Goethe in seinem „Osterspaziergang“. Und in der Tat, die wärmeren Temperaturen und blühenden Vorgärten vieler Kreisbau-Häuser könnten unser Gemüt wieder aufmuntern. Mit der Wiederbelebung der Kaffee-Nachmittage in der Silbernen Rose sowie unseren traditionellen Mitgliederveranstaltungen kehrt wieder ein wenig Normalität bei der Kreisbau zurück. Der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern kann wieder intensiviert werden, die Öffnung der Geschäftsstellen trägt ebenfalls dazu bei. Auch die auf der bevorstehenden Mitgliederversammlung vorzustellenden 2021er Bilanzzahlen werden sicher Grund zur Freude bieten.

Dieser auf den ersten Blick ermunternde Gesamteindruck wird in diesen Wochen leider stark getrübt durch die uns alle berührenden Geschehnisse in der Ukraine und ihre Folgen für unser Land, durch die Corona-Pandemie, die noch nicht vorbei ist, und die das Bauen erschwerenden Rahmenbedingungen. Mit all dem umzugehen, ist schon nicht einfach. Der Einmarsch der russischen Armee in der Ukraine veränderte von heute auf morgen vieles: Börsencrash, drastisch steigende Energiepreise, stockende Lieferketten, verbunden mit Flüchtlingsströmen aus dem Kriegsgebiet. Europa rückt zusammen und auch die Wohnungsbaugenossenschaften zeigen Flagge durch finanzielle Unterstützung und Wohnungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine. Für die Kreisbau bedeutet dies aber auch, dass wir unsere Finanz- und Wirtschaftspläne neu schreiben und Projekte kritisch unter die Lupe nehmen müssen. Eine Tatsache, die leider auch zu Konsequenzen bei unseren Mitgliedern und Mietern führen werden. So müssen z. B. die Heizkostenvorauszahlungen deutlich angepasst werden.

Kalt erwischt hatte uns Ende Januar die Nachricht, dass die Bundesregierung sämtliche KfW-Förderprogramme für energieeffiziente Gebäude per sofort gestoppt hatte, die Kassen waren leer. Unsere Projekte waren und sind aber bereits geplant – mit Förderung! Förderanträge wurden gestellt bzw. waren in Vorbereitung. Allein für die Kreisbau geht es dabei um rund 6 Mio. EUR, das ist kein Pappenstiel. Auch wenn die Regierung inzwischen teils eingelenkt hat, das Vertrauen der Wohnungswirtschaft in die Politik hat deutlich Spuren hinterlassen. 400.000 Wohnungen – davon 100.000 geförderte Wohnungen – hat sich die Regierung jährlich zum Ziel gesetzt. Doch wie soll das gehen, wenn von heute auf morgen die För-

derung ausgesetzt ist? Und leider begleitet uns auch Corona weiterhin – Inflationsängste, steigende Zinsen und Baukosten sind Folgen der Pandemie. Die Mienen bei der Wohnungswirtschaft werden düsterer.

Trotz all dieser Hürden sind wir optimistisch und zuversichtlich. Denn gerade in diesen Zeiten zeigt sich die Stärke der Wohnungsgenossenschaft. Unsere Bauvorhaben in Nürtingen, Plochingen und Weilheim laufen 2022 an. Damit schaffen wir weiteren Wohnraum für unsere Mitglieder. Mit unserem Projekt Badwiesen 2030 sind wir in der Planung weit fortgeschritten. Hier stellt uns die Umsetzung der Mitglieder und Mieter vor große Herausforderungen. So bedarf es intensiver Gespräche und auch alternativer Wohnungsangebote, um dem Ziel des Baubeginns in 2023 näher zu kommen. Wir sind zuversichtlich, hier mit allen Bewohnern eine einvernehmliche Lösung finden zu können. Unsere Präsenz auf Instagram und Facebook bietet weitere Möglichkeiten, uns zu zeigen. Insbesondere unser Azubi-Team ist hier besonders motiviert. Das gibt Zuversicht für die Zukunft.

Wie heißt es in Goethes „Osterspaziergang“ am Ende: „Hier ist des Volkes wahrer Himmel. Zufrieden jauchzet gross und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“ In dem Sinne: Herzliche Grüße, der Vorstand. Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen.


Bernd Weiler


Stephan Schmitzer



v. l. n. r.: Stephan Schmitzer und Bernd Weiler

„Zukunft statt zu teuer?“ – Bauministerin diskutierte mit Kreisbauvorstand und Mandatsträgern über das Wohnen

Wohnungsbau-Talk im „Rauner“: Kreisbauvorstand Bernd Weiler hatte gemeinsam mit Dr. Natalie Pfau-Weller, Mitglied des Landtages und des Kreisbau-Aufsichtsrates, prominente Gäste in „ihr“ Vorzeigeprojekt eingeladen. Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, zollte nach einem Rundgang auch ehrliche Anerkennung: „Das ist ein tolles Beispiel für genossenschaftliches Wohnen. Gut durchdacht, um Menschen dauerhaft eine Heimat zu geben.“ Lebhaft diskutiert wurde dann am Abend zum Thema „Zukunft statt zu teuer?“ – mit Dr. Iris Beuerle, Verbandsdirektorin und Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilien-

unternehmen e.V., Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, mit Bürgermeistern und kommunalen Mandatsträgern.

Zu Beginn skizzierte Kreisbau-Vorstand Bernd Weiler noch einmal die Eckdaten des Veranstaltungsortes: Wohnen und Leben bis ins hohe Alter in der gewohnten Umgebung, sich wohlfühlen in einer lebendigen Nachbarschaft von Jung und Alt – das war und ist Ansinnen des Kirchheimer Quartiersprojekts Rauner. Ein Gebäude-Ensemble in der dortigen Eichendorffstraße wurde von der Kreisbau zukunftsfähig, Familien- und altengerecht modernisiert und im Mai 2019 – nach insgesamt zehn Jahren Quartiersentwicklung – vollstän-

dig eingeweiht. Aus ehemals 72 Wohneinheiten aus den 50er/60er Jahren entstanden 95 Wohnungen mit hoher Wohnqualität, zu Nutzungsgebühren von 8,00 bis 9,75 EUR je qm Wohnfläche. Abgerundet mit Gästewohnung, Bankfiliale – und dem Quartierstreff „wir-Rauner“, der mit seinen vielen Angeboten zu einem gefragten Anziehungspunkt für die Bewohner geworden ist. Kurzum, so der Gastgeber der Diskussion: „Wir sind stolz auf dieses Projekt – und es gibt keinen besseren Platz für das heutige Treffen, als hier.“

Eigentum oder Miete – die Runde diskutierte über die Möglichkeiten besserer Förderung von Wohneigentum. „Wohnen ist mehr, die Bürger wollen ein Zuhause haben – und auch die Jungen möchten zunehmend in Eigentum wohnen“, so die Ministerin. Lebenslanges Wohnen, Altersvorsorge, auch Heimatverbundenheit mit gesellschaftlichem Engagement vor Ort sind so Stichworte, die bei vielen Familien eine Rolle spielen. Hier mit Förderinstrumenten zu unterstützen, sei richtig und wichtig. „Bezahlbarer Wohnraum, auch für Durchschnittsverdiener und die Mittelschicht, sei auch eine Standortfrage. Mitarbeiter müssen sich eine Wohnung auch leisten können, sonst verlassen gut

qualifizierte junge Leute die Region“, appelliert Nicole Razavi. Ihr Ministerium mit dem Fokus Bau eröffne auch neue Möglichkeiten: Förderung von innovativem Bauen, Aufstockung, Modernisierung, Modularbau, Durchmischung der Quartiere, Unterstützung des Wohnungstauschs, Renaissance der Baukultur sind einige Stichworte. „Jede Wohnung zählt auf dem Weg zu bezahlbarem Wohnen.“

Nach Ansicht von Kreisbau-Vorstand Weiler ist Eigentum nicht zwingend notwendig: „Die Wohnungsgenossenschaften bieten hierzu sicherlich eine attraktive Alternative für alle Lebenslagen an.“ Insbesondere die junge Generation stehe doch eher für Flexibilität beim Wohnen und Arbeiten, da ist Eigentum eher hinderlich als von Vorteil. Die Kreisbau gehöre mit ihren mehr als 1.600 Wohnungen zu den 30 größten Genossenschaften in Baden-Württemberg. „Wir bieten die Möglichkeit, gut und sicher ein ganzes Leben lang wohnen zu können, und unsere Angebote sind vielfältig: Altbau, Neubau, Ein- bis Fünzimmer-Wohnungen unterschiedlicher Größe. Und: Man ist partieller Mit-eigentümer der Genossenschaft, hat faire Nutzungsgebühren, muss nicht um Eigenbedarfskündigung

fürchten, hat ein Dauernutzungsrecht. Mehr Sicherheit geht fast nicht.“ Ganz in diesem Sinne appellierte Verbandsdirektorin Dr. Beuerle an die Kommunen und Bürgermeister: „Überlegen Sie bitte gründlich, an wen Sie ein Grundstück veräußern, denn ein Baugrundstück kann man nur einmal vergeben. Und unsere Genossenschaften bieten die Garantie, dass sie auch in 100 Jahren noch Mieter in ihren Wohnungen haben.“

Zur Sprache kamen an dem Abend auch Themenkreise wie zunehmende Probleme bei Baumaterial und Fachkräften, erhöhte Baukosten bei den umzusetzenden Vorhaben, sozialer Wohnungsbau und unterstützende Förderprogramme oder auch der Ausblick auf künftiges Wohnen. Kreisbau-Vorstand Bernd Weiler sprach den Anwesenden aus dem Herzen, als er den Talk und den Meinungsaustausch mit der Ministerin als eine gelungene, inspirierende Veranstaltung zusammenfasste: „Wir wurden heute einmal mehr darin bestärkt, dass wir als im Wohnungsbau Agierende auf dem richtigen Weg sind, und trotz aller aktuellen Schwierigkeiten unserer Verantwortung gerecht werden müssen: Sozialen, sicheren und bezahlbaren Wohnraum schaffen für breite Bevölkerungsschichten. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, also Land, Kommune, Verbände und natürlich Wohnungsunternehmen, ist das zu packen, jetzt und künftig.“
Auszug aus Pressemitteilung November 2021



v. l. n. r.: Verbandsdirektorin Dr. Iris Beuerle, Landtagsabgeordnete Dr. Natalie Pfau-Weller, Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, Bernd Weiler



Schöllkopfstraße in Kirchheim/Teck

NEUBAU – Laufende Projekte

- Schöllkopfstraße 105, Kirchheim/Teck
 - Maßnahme: Neubau von 40 Wohnungen mit TG
 - Investitionsvolumen: 9,85 Mio. EUR
 - Der Rundbau Bauteil A ist seit Oktober vermietet
- Paradiesstraße, Kirchheim/Teck
 - Maßnahme: Neubau von 18 Wohnungen
 - Investitionsvolumen: ca. 7,15 Mio. EUR
 - Baubeginn: Mitte 2022
- Eichendorffstraße 11, Nürtingen
 - Maßnahme: Neubau von 25 Wohnungen
 - Investitionsvolumen: ca. 8,85 Mio. EUR
 - Spatenstich am 19. November 2021, mehr dazu lesen Sie auf Seite 8 und 9



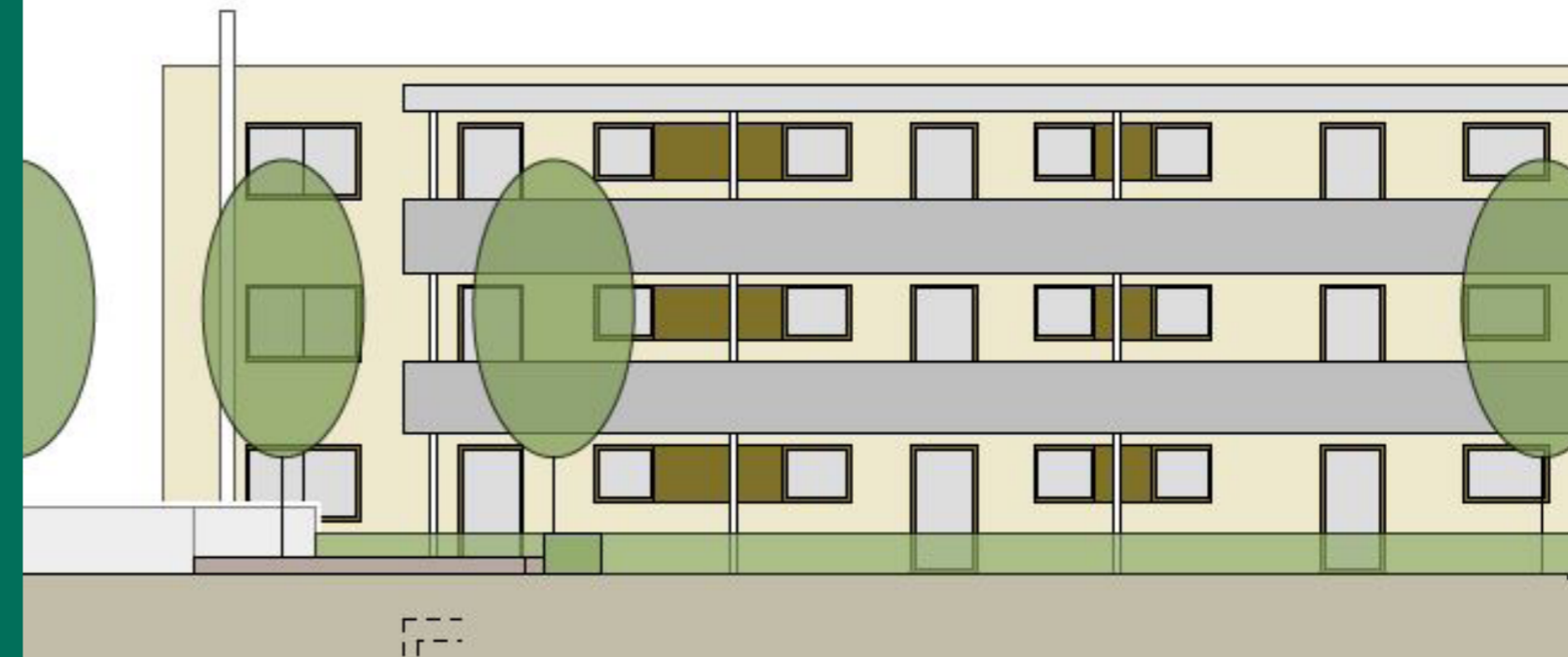
Paradiesstraße in Kirchheim/Teck

NEUBAU – In Planung

- Boschweg 8, Weilheim/Teck
 - Maßnahme: Abriss Bestandsgebäude und Neubau von 18 Wohnungen mit TG
 - Investitionsvolumen: ca. 6,7 Mio. EUR
 - Baubeginn: ca. Mitte 2022
- Badwiesen, Kirchheim/Teck
 - Maßnahme: Neubau von 60 Wohnungen mit TG und Gemeinschaftsräumen
 - Investitionsvolumen: ca. 30 Mio. EUR
 - Baubeginn: ca. 2023
- Stumpenhof, Plochingen
 - Maßnahme: Neubau von 10 DHH
 - Investitionsvolumen inkl. Grundstück: ca. 10 Mio. EUR
 - Baubeginn: Mitte 2022
- Hindenburgstraße, ehem. Moltkebehälter, Plochingen
 - Maßnahme: Neubau von 33 Wohnungen mit TG
 - Investitionsvolumen: ca. 14,2 Mio. EUR
 - Baubeginn: Ende 2022



Badwiesen in Kirchheim/Teck



Boschweg 8 in Weilheim/Teck

„Aus alt mach neu“ – Kreisbau errichtet 25 Genossenschaftswohnungen in Nürtingen

„Wenn wir dürfen, dann können wir auch - durch den Bau von Genossenschaftswohnungen das Angebot an attraktiven Mietwohnungen für breite Bevölkerungsschichten zu fairen Nutzungsgebühren – und das lebenslang! – deutlich erhöhen“, eröffnete Vorstandssprecher Bernd Weiler von der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG mit einem Augenzwinkern und kleinen Seitenhieb in Richtung Politik den festlichen Anlass. In Anwesenheit von Nürtingens Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich, dem Bundestagsabgeordneten Michael Hennrich, Vertretern des Gemeinderates sowie beteiligten Fachingenieuren und der Architektin Nanette Schober erfolgte am Freitag der traditionelle Spatenstich als Startschuss für das Bauvorhaben in der Eichendorffstraße 11.

Hier entsteht in den kommenden Monaten ein Neubau durch Abriss eines Gebäudes mit Kellergeschoss aus den 1950er Jahren. Das Bauobjekt umfasst ein viergeschossiges Bestandsgebäude und ein sechsgeschossiges „Punkthaus“ mit gemeinsamem Treppenhaus und einer Tiefgarage mit 30 Stellplätzen. Insgesamt 25 Wohnungen werden hier im ersten Schritt neu entstehen, zwei Drittel zur Miete für Mitglieder der Kreisbaugenossenschaft. 2023 sollen die neuen Mieter dann einziehen können. Die Wohnflächen der zehn Zweizimmer-, zwölf Dreizimmer- und drei Vierzimmerwohnungen sind mit 47 bis 95 qm geplant. Insgesamt umfasst das Objekt eine Gesamtwohnfläche von dann rund 1.785 qm, das sind 1.095 qm mehr als bislang. Fünf der angebotenen Wohnungen werden barrierefrei nach den Vorgaben der Landesbauordnung erstellt. Modernes und energiebewusstes Bauen – darauf legt die Kreisbau auch hier den Fokus. Das Objekt

wird als Massivbau mit einem Wärmedämmverbundsystem, die Fassade des Punkthauses mit Klinkerriemchen umgesetzt, beim Laubenganghaus wird Putz aufgetragen. Die Dachflächen werden extensiv begrünt. Zur Wärmeerzeugung ist eine bivalente Anlage vorgesehen, bestehend aus einer Pelletheizung und einer zusätzlichen Gastherme zur Abdeckung von Spitzenlasten. „Ich danke der Kreisbau“, so Nürtingens Oberbürgermeister Fridrich, „dass sie bei diesem Bauprojekt zwei Themen wunderbar verbindet: Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die zukunftsfähige Ausstattung nach neuestem Stand der Technik und Klimabewusstsein.“

Kreisbau-Technikvorstand Stephan Schmitzer gibt noch einen Ausblick: „Wir reißen aber nicht nur ab und bauen neu. Denn in einem zweiten Bauabschnitt wird das bestehende Mehrfamilienwohnhaus mit jetzt zwölf Wohneinheiten grundlegend bautechnisch sowie energetisch modernisiert und an die gemeinsame Heizanlage angeschlossen. Durch die Aufstockung und den Ausbau des Dachgeschosses können zusätzlich vier Wohnungen erstellt werden.“ „Ohne weiteren Flächenverbrauch schaffen wir also auf derselben Grundfläche insgesamt 32 Miet- und neun Eigentumswohnungen. Darunter vier nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz geförderte Wohnungen im ersten Bauabschnitt, die ein Drittel unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete bei etwa 8 EUR je qm Wohnfläche liegen“, ergänzt Bernd Weiler stolz.

Auszug aus Pressemitteilung November 2021

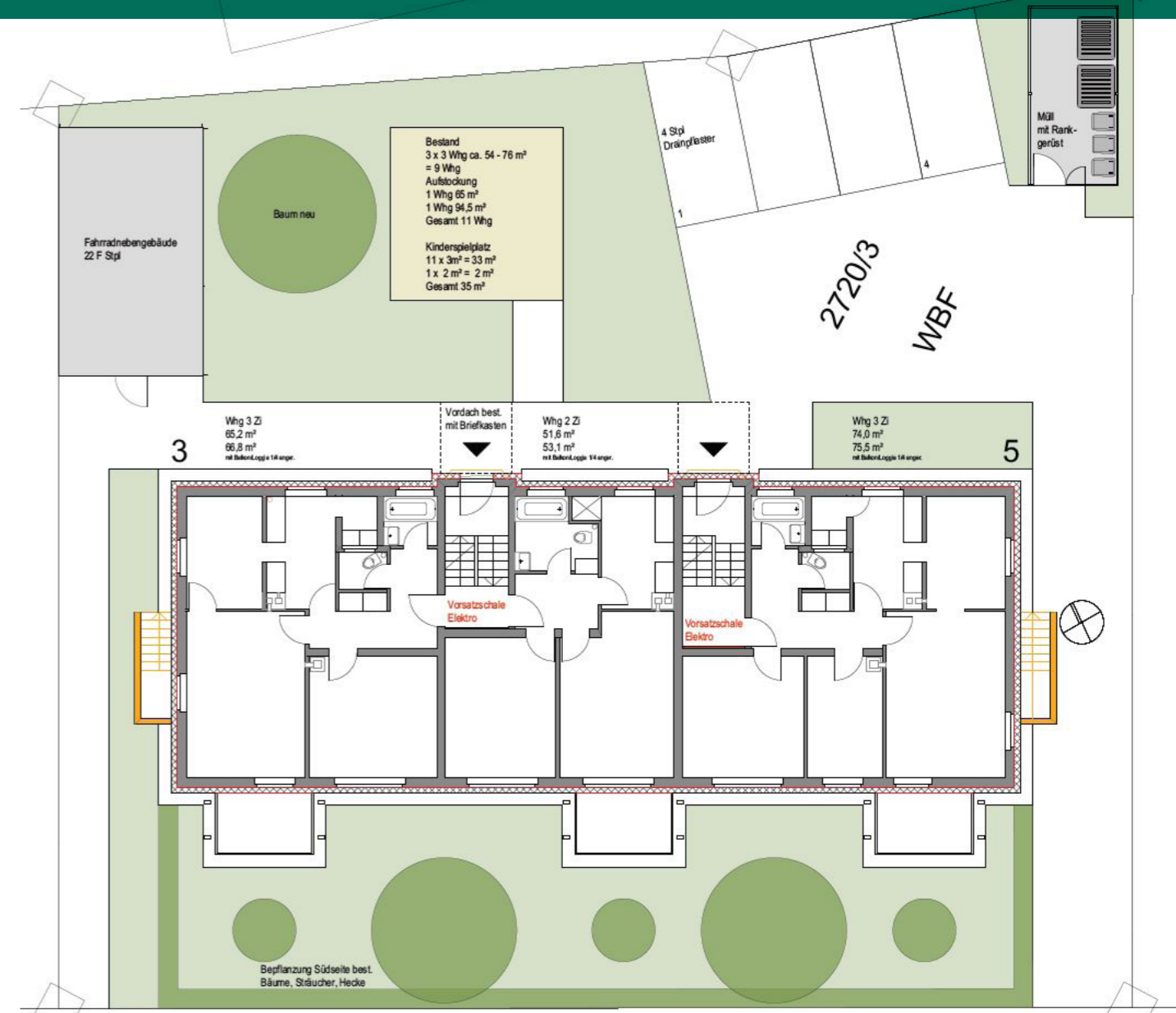
Eichendorffstraße in Nürtingen



Ansicht Ost

Modernisierung – Geplante Projekte

- Jusistraße 3 + 5, Nürtingen
 - Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung des Bestandsgebäudes
 - Stand: Baugenehmigungsplanung
 - WE: 12 Einheiten
 - Wohnfläche: ca. 755 m²
 - Baukosten: ca. 2.6 Mio. EUR
 - Baubeginn: ca. Frühjahr 2022



Jusistraße in Nürtingen

Instandhaltung 2022

Budget:	
Kleinreparaturen:	700.000,- EUR
Umzugswohnungen:	600.000,- EUR
Inst.-Maßnahmen:	500.000,- EUR *
Insgesamt:	1.800.000,- EUR

*** Info Baukosten:**
 Der angegebene Wert für die Baukosten ist der Bruttobetrag zur Erstellung des Gebäudes inklusive den Baunebenkosten (Architekten- und Ingenieurleistungen) sowie die Herstellung der Außenanlagen. Nicht eingerechnet ist der Grundstückspreis inkl. Nebenkosten (Notar usw.) bzw. die Abbrucharbeiten von evtl. bestehenden Gebäuden.



v. l. n. r.: Bernd Weiler und Stephan Schmitzer

Solidarität und Zusammenhalt sind wichtige Bausteine unserer Gesellschaft

Wir unterstützen und fördern die Arbeit sozialer Einrichtungen und Organisationen in der Region.

„Wir sind ein Unternehmen der Region und wollen einen Teil unseres Unternehmenserfolges im Rahmen jährlicher Weihnachtsspenden an unsere sozial engagierten Partner in der Region weitergeben“, erklärt Vorstandssprecher Bernd Weiler die Unterstützung durch seine Genossenschaft.

Die Spenden gingen an folgende Einrichtungen:

- Keppler-Stiftung als Trägerin des Seniorenheims St. Hedwig: 1.000 EUR
- Soziales Netz Raum Weilheim: 1.000 EUR
- Unser Netz e.V. in Lenningen: 1.000 EUR
- DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.: 1.000 EUR
- DESWOS: 2.500,- EUR

„Unfassbares Leid der Ukrainer berührt uns zutiefst“

Seit Wochen ist Krieg in der Ukraine. Bewohner flüchten zu Zehntausenden, Ortschaften werden bombardiert, Häuser und Infrastruktur dem Erdboden gleichgemacht. Ein Land im Ausnahmezustand. „Mit Bestürzung verfolgen wir seit Wochen die Geschehnisse in der Ukraine, sind erschüttert von der Brutalität und Skrupellosigkeit, mit denen ein Volk in die Knie gezwungen werden soll. Das unfassbare Leid der Ukrainer berührt uns zutiefst“, so Bernd Weiler,

Vorstandssprecher der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG. „Wir wollen schnell helfen – und spenden 2.500 EUR als Unterstützung für die Ukraine. Dies ergänzt die gemeinsame Spende der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg von 5.000 EUR. Zugleich suchen wir im Verbund nach Lösungen für die schnelle Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine. Erste Besichtigungen finden statt.“



v. l. n. r.: Stephan Schmitzer, Bernd Weiler



v. l. n. r.: Bernd Weiler, Josef Vogel

Kreisbaugenossenschaft überraschte ihre Senioren zum Fest

Dieses Klingeln an der Wohnungstür zauberte vielen älteren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht: „Ihre“ Kreisbau überraschte sie mit kleinen Weihnachtspäckchen und einem freundlichen Gruß zum bevorstehenden Feste. Also machten sich Kreisbau-Vor-

standssprecher Bernd Weiler (2. v. l.) mit seinem Vorstandskollegen Stephan Schmitzer (3. v. l.), Prokurist Eugen Sazepin und Karin Klepp vom Vorstandsekretariat als Weihnachtsmänner verkleidet auf den Weg, um kleine Geschenke zu verteilen.



Die Kreisbau – soziales Engagement, das sich lohnt

Als in unserer Region verwurzelt und tätiges Unternehmen liegt uns die Unterstützung unserer lokalen Vereine sehr am Herzen. Beispielhaft möchten wir euch an dieser Stelle drei Sportvereine vorstellen, die einen wichtigen Beitrag in der Kinder- und Jugendarbeit leisten oder auch im Leistungssportbereich für tolle Ergebnisse sorgen. Für uns auf jeden Fall genug Gründe, diese Vereine zu unterstützen.



VfL Kirchheim Knights, Basketball

Gegründet: Hauptverein VfL Kirchheim e.V. 1946 / Basketballabteilung 1957

Mitglieder: Basketballabteilung, aus der die Profimannschaft hervorgegangen ist, zählt aktuell 218 Mitglieder

Liga: Profimannschaft: BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA / U16 mit der SG Stuttgart Esslingen Kirchheim (SG SEK): Jugendbasketballbundesliga (JBBL)

Schwerpunkt Vereinsarbeit: Profimannschaft: maximaler sportlicher Erfolg / Nachwuchs: gezielte Förderung von Nachwuchstalenten im Leistungssport

Kooperationen: Jugendcoaches des Vereins halten Basketball-Workshops im Sportunterricht an unterschiedlichen Schulen in der Region und betreuen dort auch Schul-AGs (nachmittags).

Werte: Den Kids bereits im Schulalter den schönen Basketballsport näherbringen.

Mitarbeiter:

- Mannschaft besteht derzeit aus 13 Spielern (Profis) sowie einem Head- und einem Assistenz-Coach
- Teambetreuer sowie medizinische Abteilung unterstützen zusätzlich bei allen Spielen
- Office-Team, derzeit bestehend aus vier Personen
- Weitere Mitarbeiter im Jugend- und Nachwuchsbereich (Jugendkoordinator, hauptamtliche Jugendcoaches)



Turnverein (TV) Plochingen e.V.

Abteilung Handball

Gegründet: 1887 (Handballabteilung 1924)

Mitglieder: Handballabteilung mit über 250 Kindern und Jugendlichen + über 100 Erwachsenen mitgliederstärkste Abteilung (von 14) im Verein

Liga: 3. Liga (1. Männermannschaft), zwei Jugendteams spielen in der höchsten Spielklasse in Baden-Württemberg

Schwerpunkt Vereinsarbeit: jede Generation ist herzlich willkommen, wobei der Fokus sehr stark auf dem Nachwuchs liegt

Kooperationen: Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, Möglichkeit, so frühzeitig den Handballsport kennenzulernen

Werte: durch frühe Ausbildung den Kindern beizubringen, die sonst oft fehlen

- Freude am Handballsport wecken und nachhaltiger Jugendarbeit und Nachwuchssicherung betreiben

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Allein über 50 Personen im Trainerstab, dazu viele ehrenamtliche Helfer in unterschiedlichsten Bereichen (Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter, Kampfgericht, Gastro- und Orgateam bei Heimspielen, Einlass, Fotografen, Redakteure Website usw.)



TSV Weilheim e.V.,

Abteilung Fußball

Gegründet: 1893

Mitglieder: 2.300, davon 462 in der Abteilung Fußball

Liga: Amateurbereich, je nach Altersklasse unterschiedlich

Schwerpunkt Vereinsarbeit: Schwerpunkt liegt darauf, Kindern und Jugendlichen den Fußball nahezubringen und ihnen über alle Altersklassen hinweg und

unabhängig vom Talent die Möglichkeit zum Spielen zu geben.

Werte: die Unterstützung der Kinder bei ihrer fußballspezifischen Entwicklung, Ausbildungsverein

Ehrenamtliche Mitarbeiter: in der Jugend 20 Trainer für 175 Jugendspieler / Erwachsene: 2 Trainer + 4 Betreuer für über 50 aktive Spieler

Während bei den Plochinger Handballern und den Weilheimer Fußballern der Fokus vor allem auf dem Kinder- und Jugendbereich liegt, ist der Schwerpunkt der Vereinsarbeit bei den Knights aus Kirchheim der sportliche Erfolg der professionellen Basketballmannschaft. Auch sie sehen neben dem sportlichen Fokus auf dem Parkett ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Mit der Volksbank4Points-Aktion werden gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Ebenso werden der sportliche Erfolg und der damit verbundene Bekanntheitsgrad genutzt, um Spenden für diese Einrichtungen zu sammeln.

Auch ohne Talent für Spitzenleistungen kann man bei den Fußballern aus Weilheim mitmachen. Dort wird großer Wert darauf gelegt, den Kids den Fußballsport nahezubringen und ihnen durch alle Altersklassen hinweg und unabhängig vom Talent eine Möglichkeit zum Kicken zu geben. Den Nachwuchs fokussieren auch die Plochinger Handballer. Schon die Kleinsten können dank Kooperationen mit Kindergärten und Schulen einen ersten Kontakt mit dem schönen Handballsport knüpfen. Dem Kindesalter entwachsen, kann man dann bis ins höhere Alter in Plochingen dem runden Leder auf der Platte hinterherjagen. Und das durch alle sportlich aktiven Altersklassen hinweg. Alle Jugendaltersklassen, sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich, sind mittlerweile mindestens mit einer Mannschaft besetzt. Zwei Jugendteams spielen in der höchsten Spielklasse in Baden-Württemberg. Von dieser kontinuierlichen und sehr guten Jugendarbeit profitiert auch die 1. Männermannschaft, die seit Jahren hochklassig und aktuell in der 3. Liga aktiv ist.

Um den Spielbetrieb bei allen Vereinen sicherzustellen, bedarf es einer Menge ehrenamtlichen Engagements und viele helfende Hände. Trainer, Übungsleiter, Ausbilder, Schiedsrichter, Personen fürs Kampfgericht, Platz- und Hallenwarte, Einlasskontrolleure, Imbissverkäufer, Website-Programmierer, Fotografen und Texter für Spielberichte etc. Also nicht nur im sportlichen, sondern auch in ganz vielen Bereichen „drumherum“ ist großes Engagement notwendig. Selbstverständlich ist hier in allen Vereinen Unterstützung von interessierten Personen herzlich willkommen. Sollten Sie, liebe Leser, Interesse haben, einen unserer vorgestellten Vereine aktiv zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir vermitteln Ihnen die richtigen Ansprechpartner. Finanzielle Unterstützung ist immer gern gesehen und hilfreich. Auch schon mit kleineren Sponsoringbeiträgen, Spenden, Fördermitgliedschaften oder dem Besuch eines Spiels kann man in Plochingen, Kirchheim und Weilheim unterstützen.

Uns als Kreisbau beeindruckt das vielfältige sportliche und soziale Engagement sowie die Leidenschaft und Professionalität der drei Vereine, die für jede Altersgruppe, den Hobby- und den Leistungssportlern, Möglichkeiten bieten, sich sportlich zu betätigen. Auch der durch den Sport und das ganze Vereinsleben entstehende Zusammenhalt ist ein ganz wichtiger sozialer Faktor für eine funktionierende Gesellschaft. Deshalb unterstützt die Kreisbau alle drei Vereine schon seit vielen Jahren und hat ihnen, gerade auch in der schwierigen Pandemiezeit, weiterhin die Treue gehalten.

Willkommen an der Teck – Urlaubstipps für die Region

Nicht nur die Blüten der Streuobstwiesen, die „rote Wand“ des Albtraufs, die klare Luft der Albhochflächen, die Naturschutzgebiete Schopflocher Moor und Randecker Maar machen die Region Teck zum beliebten Naherholungsgebiet vor den Toren Stuttgarts. Die vielen historischen Gebäude, die das Stadtbild von Kirchheim unter Teck, von Weilheim an der Teck oder die auf der Markung von Owen liegende Burg Teck prägen, bilden das ideale Ambiente für Fans von Fachwerkbauten oder alten Burgen. In Neidlingen laden über 20.000 Kirschbäume im Frühling mit ihrer unglaublichen Blütenpracht zum Verweilen und zu genussvollen Wanderungen ein. Sie sehen, die Region hat viel zu bieten – und das zu jeder Jahreszeit.

Blick auf die Burg Teck

Eines der schönsten Ausflugsziele und die besten Übernachtungsmöglichkeiten für einen Kurztrip oder ein verlängertes Wochenende in der Region wollen wir Ihnen hier gerne vorstellen.

Beginnen wir mit der Burg Teck. Heute sind vor allem der Aussichtsturm und die umliegende Natur ein Grund für den Aufstieg auf den 775 Meter hohen Teckberg. Kein Wunder, denn von dort hat man eine wunderschöne Rundumsicht. Im Mittelalter war dies der Grund für das Geschlecht der Zähringer, das über große Teile Schwabens herrschte, auf dem Teckberg eine Burg zu errichten. Damals war dies eine der wichtigsten Befestigungsanlagen in der Region. Heute zählt die Burg zu den beliebten Ausflugs- und Wanderzielen in der Schwäbischen Alb.

Nach dem Erklimmen der recht steil hinaufführenden Tecksteige versprechen die dortige Gaststätte und die Gartenwirtschaft Linderung für durstige Kehlen und hungrige Mägen. Frisch gestärkt können Sie

die letzte sportliche Herausforderung, das Besteigen des Aussichtsturms, in Angriff nehmen. Der Eintritt ist kostenlos und der Ausblick – unbezahlbar. Aber auch von den noch erhaltenen Burgmauern ist die Aussicht an vielen Stellen traumhaft, denn die Burg wurde auf einer Felsklippe errichtet. Unterhalb der Burg können Wanderer auch noch eine Höhle – das Sibyllenloch – besichtigen.

Die Burg ist heutzutage auch Schauplatz einer Reihe von kulinarischen Events. Die Teckburger Bärlauchtage, sowie „Pfifferlinge und noch mehr...“, das weihnachtliche Gänseessen als auch die Teckburger Silvester-Tafeley versprechen kulinarische Höhepunkte verschiedenster Art. Sollten Sie nach einem dieser üppigen Mahle keine Lust mehr auf den Abstieg verspüren - kein Problem. Im Wanderheim der Burg finden bis zu 50 Personen einen Schlafplatz. Mitglieder des Schwäbischen Albvereins erhalten bei Vorlage des Mitgliedsausweises sogar günstigere Konditionen.

Auch für Campingfreunde hat die Region Teck eine Menge zu bieten. 30 km entfernt von Stuttgart, verkehrsgünstig an der A8 und mitten von Wiesen umgeben, befindet sich der Campingplatz Aichelberg. Neben Stellplätzen für Urlauber und Dauercamper sind auch Woody-Tramp Campinghütten eine Alternative zum Zelt. Besonders wird die Übernachtung in einem Campingfass für 1 - 2 Personen oder in einem umgebauten Schäferwagen.

Suchen Sie einen Campingplatz für die Begegnung mit der Natur, einen Ausgangspunkt für Kunst- und Brauchtumserlebnis in malerischen Städten der Region oder einfach nur einen Platz für Spaß und Erholung? Dann ist der Campingplatz Pfählhof in Bad Urach genau das richtige Fleckchen Erde. Im Sommer sind Spielplatz und Tischtennisplatten Treffpunkt für die kleinen Gäste. Im Winter finden Sie im Umkreis von ca. 5 bis 20 km ideale Wintersportbedingungen. Für Entspannung sorgt ganzjährig das warme Thermalwasser der Albthermen in Bad Urach.



Campingplatz Aichelberg

Sollten Sie Besuch von Freunden, Familie oder Verwandtschaft bekommen, die nicht auf einem Campingplatz oder im Hotel übernachten möchten, dann haben wir noch etwas für Sie.

Als Mieter unserer Wohnungen genießen Sie viele Vorteile wie angemessene Nutzungsgebühren, zuverlässige Dienstleistungen und lebenslanges Wohnrecht. Aber wussten Sie, dass die Kreisbau auch Gästezimmer und Gästewohnungen im Angebot hat?



Gästewohnung Eichendorffstraße

Diese Wohnungen und Zimmer (u. a. in der Stuttgarter Straße 205 und 211, der Freiwaldaustraße 51 und der Eichendorffstraße 71) stehen Ihnen und Ihren Gästen zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Sollten Ihre eigenen vier Wände zu klein sein für ihre Gäste, die Sie gerne zu Ihren Feiern und Familienfesten einladen wollen, dann wenden Sie sich sehr gerne an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Gästewohnung Eichendorffstraße

www.burg-teck-alb.de
www.camping-aichelberg.de
www.pfaehlhof.de
www.kbcp.de/vermieten-2/gaestezimmer/

Was macht die Abteilung Fremdgeschäfte der Kreisbaugenossenschaft?

Die Abteilung Fremdgeschäfte – das sind 8 kluge Köpfe, die mit einer Vielzahl von Aufgaben rund um die Immobilie betraut sind und eine ganzheitliche Immobilienverwaltung unter dem Dach der Kreisbaugenossenschaft anbieten.

Darunter ist eine ordentliche kaufmännische, technische, rechtliche wie auch organisatorische Verwaltungstätigkeit nach dem Wohnungseigentumsgesetz zu verstehen. Diese Aufgaben erstrecken sich nicht nur auf das Erstellen der jährlichen Wohngeldabrechnungen und die Durchführung der Eigentümerversammlungen, sondern sie umfassen viele weitere Leistungen, die meist „unsichtbar“ und im „Hintergrund“ erbracht werden.

Einen Überblick einiger Leistungen, die im Laufe eines Wirtschaftsjahres durch den Verwalter erbracht werden, geben wir Ihnen hier:

Für Eigentümer „sichtbare Leistungen“

Wirtschaftsplan, Hausgeldabrechnung, Eigentümerversammlung, Beratung und Information, Rundschreiben und Aushänge etc.

Hinzu kommt eine ganze Reihe an Leistungen, die für Eigentümer nicht sofort ersichtlich sind:

- kaufmännische Leistungen wie z. B. das Verbuchen sämtlicher Geldein- und -ausgänge, das Erfassen von Verbrauchswerten (Heizöl, Wasser, Strom), das Errechnen und Anfordern von beschlossenen Sonderumlagen und auch das Kennen und Beachten von Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuergesetz, Abgabenverordnung, Grundsteuergesetz usw.
- technische Leistungen wie z. B. das Vorbereiten und Veranlassen von Handwerksaufträgen, das Einweisen und Einarbeiten von Hausmeistern, das Beschaffen öffentlich-rechtlicher Genehmigungen, der Abschluss von Wartungs- und Versicherungsverträgen, die Vorbereitung und Organisation von regelmäßig wiederkehrenden sicherheitstechnischen Prüfungen (Aufzug, Öltank, Heizung, Feuerlöscher, Brand- und Blitzschutz etc.) sowie das Kennen und Beachten einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen
- allgemeine Verwaltung wie z. B. die Korrespondenz und das Verhandeln mit Behörden, Eigentümern, Hausmeistern und Lieferanten, das Bearbeiten von Beschwerden und Verstößen gegen die Hausord-

Für Verwaltungsbeiräte „sichtbare Leistungen“

Veranlassen von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (Preisfragen, Ausschreibungen, Beratung, Auftragsvergabe, Rechnungskontrolle etc.), Belegprüfung, Ortstermine, Vorbereitung von Eigentümerversammlungen, Mahnwesen bei Zahlungsverzug usw.

nung, der Abschluss von vielerlei Verträgen, Maßnahmen zur Fristwahrung oder zum Abwenden von Rechtsnachteilen für die Gemeinschaft, das Erteilen von Genehmigungen, aber auch die Ausbildung von eigenem Personal und Angestellten der Gemeinschaft (Hausmeister).

Die Vielfalt dieser Aufgaben erfordert also eine Vielzahl von Qualifikationen und Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Bereichen wie Handwerk, Recht und Betriebswirtschaft.



v. l. n. r.: Frau Zettl, Frau Palmowski, Frau Graf, Herr Dahlheim und Frau Gwiessner. Es fehlen: Abteilungsleiter Gerhard Piehler, Jasmin Armbruster, Robin Grauer

Runter von der Couch, raus ins Leben. Anschluss und Freu(n)de finden!

wirRauner – das Kirchheimer Quartiersprojekt der Kreisbaugenossenschaft und St. Hedwig hat auch in den Monaten Mai bis Juli eine Reihe schöner und interessanter Veranstaltungen vorbereitet. Kommen Sie gern vorbei – auch wenn Sie uns noch nicht kennen. Wenn Sie Anschluss an fröhliche und interessante Menschen aus Ihrer Nachbarschaft suchen, dann sind Sie bei uns genau richtig. **Eine gute Gelegenheit wäre da unser nächster Flohmarkt am Samstag, den 07. Mai von 13.00 – 17.00 Uhr auf dem Campus Rauner.** Stöbern Sie an unseren Ständen oder genießen Sie eine schöne Tasse Kaffee und leckeren Kuchen.



Ihr Handy, Tablet oder Laptop macht wieder mal komische Dinge, die es nicht tun soll/sollte oder Sie haben genug von Fehlermeldungen? Unsere **Digital-Lotsen** schaffen Abhilfe. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ schauen wir uns Ihre Geräte an und helfen Ihnen, die technischen Wegbegleiter des Alltags besser zu verstehen. Schauen Sie gern immer **mittwochs von 09.30 – 11.30 Uhr im Treffpunkt wirRauner in der Eichendorffstraße 73 vorbei.**

Dass Bewegung fit hält, wissen Sie sicher selbst. Nur manchmal gewinnt der innere Schweinehund den Kampf und hindert uns daran. Gemeinsam ist es einfacher und macht auch viel mehr Spaß. **Schlagen Sie Ihrem inneren Schweinehund doch ein Schnipp-**

Das ist Ihr Weg zu uns:

Quartiersprojekt wirRauner
Eichendorffstraße 73, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021/956 51 54, www.wir-rauner.de



chen, packen Sie Ihre Walking-Stöcke ein und lassen Sie uns gemeinsam im moderaten Tempo eine Stunde walken. Los geht's immer freitags 09.30 Uhr am Eingang des Treffpunktes wirRauner. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, nur gute Laune und Freude an gemeinsamer Bewegung.

Eine gute Tasse Kaffee, ein Schwätzchen mit alten Bekannten oder neue Menschen kennenlernen. Unser **Nachbarschafts-Café** macht's möglich. **Mittwochs, 14.30 – 16.00 Uhr** im Treffpunkt wirRauner.

Sie gehören zur Generation „Babyboomer“ und der Ruhestand steht kurz bevor? Dieser wichtige Schritt in eine neue Lebensphase will gut vorbereitet sein. Gehen Sie **GUT GERÜSTET IN DEN RUHESTAND.** Die gleichnamige Veranstaltungsreihe der Stadt Kirchheim mit verschiedenen Partnern gibt Ihnen wertvolle Tipps. So auch am **Freitag, den 08. Juli um 19.00 Uhr, im Treffpunkt wirRauner in der Eichendorffstraße 73.**

Aktuelle Infos zu weiteren Angeboten unter www.wir-rauner.de



Kein Bock auf Kehrwoche – wie funktioniert Fremdvergabe und Hausservice?

Die „Kehrwoche“ - die typisch schwäbische Bezeichnung für die geregelte gemeinsame Reinigung gemeinschaftlich genutzter Bereiche in Mehrparteienhäusern.

Jedoch mehren sich die Nachfragen, ob nicht wir als Vermieter die Ausführung dieser Reinigungspflichten übernehmen können. Vorwiegend sind es alters- oder gesundheitliche Gründe sowie - insbesondere bei berufstätigen Mietern - mangelnde Zeit, die als Problem benannt werden, die Kehrwoche vereinbarungsgemäß durchzuführen. Auch „Kein Bock auf Kehrwoche“ wird als Grund angegeben.

Die Kreisbau kann natürlich Abhilfe schaffen und Dienstleister mit der Erledigung dieser Aufgabe betrauen. Jedoch ist dies nicht zum Nulltarif machbar.

Sollten Mieter die Kehrwoche auch weiterhin selbst durchführen wollen, erläutern wir Ihnen an dieser Stelle gern noch einmal den Leistungsumfang:

Kleine Kehrwoche:

- Reinigung der beiden Treppenpodeste sowie der beiden Treppen abwärts
- Reinigung der Treppengeländer samt Handlauf sowie Beleuchtungskörper

Große Kehrwoche:

- Außenreinigung, Schneeräumung, Streuen bei Glätteis
- Reinigung der Haustüre, der Briefkastenanlage, der Beleuchtungskörper sowie sämtlicher Glaselemente
- Reinigung der Kellertreppen im Außenbereich, der zur gemeinsamen Benutzung bestimmten Räume (z. B. Kellervorräume), des Zugangs zum Haus sowie des Gehwegs samt Rinnstein
- Sollten in diesem Zeitraum Mülltonnen durch das Abfuhrunternehmen geleert werden, müssen am Tag der Abholung morgens die Mülltonnen am Straßenrand bereitgestellt und nach der Leerung gereinigt an den Müllplatz zurückgestellt werden. (Leerungstermine sind dem aktuellen Müllkalender zu entnehmen.)

Die Kehrwoche
 Unsere Bestandsverwaltung steht Ihnen bei diesbezüglichen Fragen zur Kehrwoche bzw. zur Übertragung auf einen Dienstleister sehr gern telefonisch oder per E-Mail info@kbkp.de oder 07021 80070 zur Verfügung.



Fragen kostet nichts – Mieterumfrage

Wie zufrieden sind unsere Kunden mit unseren Produkten und Leistungen? Welche Wünsche haben sie oder auch welche Sorgen treiben sie um? Diese Fragen stellen auch wir uns bei der Kreisbaugenossenschaft und genau das wollten wir wieder mal konkret wissen. Zeit wurde es, denn die letzte große Mieterumfrage lag schon einige Jahre (2010) zurück. Um das Meinungsbild unserer Mieter zu erfahren und um aktuelle Informationen, die wichtig sind für unser aktuelles und zukünftiges Handeln, zu bekommen, hatte unsere Werkstudentin, Katharina Sommer, einen Fragenkatalog ausgearbeitet, der möglichst viele Bereiche zu Themen rund ums Wohnen bei der Kreisbau abdecken sollte.

auch weiterhin für eine hohe Mieterzufriedenheit sorgen. So würde sich z. B. ein Großteil der Mieter über eine Sanierung des Balkons, gerade in älteren Wohngebäuden, freuen. Die Abgabe der Kehrwoche an das Hausserviceteam oder an einen externen Dienstleister würde ebenso die Zufriedenheit erhöhen, da diese Aufgabe viele Mieter aufgrund ihres Alters, oder Berufstätige aus Zeitmangel, nur schwer erbringen können.

Themen wie Smart Home und Elektromobilität gewinnen zwar generell für den zukünftigen Wohnungsbau immer mehr an Bedeutung. Bis auf einen Glasfaseranschluss für schnelles Internet wird dies jedoch derzeit

Topantworten der Mieter

<p>WOHNUNGSGRÖSSE</p>	<p>WOHNUNGS-AUSSTATTUNG</p>	<p>LAGE DER WOHNUNG</p>	<p>PREIS-LEISTUNG</p>
------------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Alle Mieter der Kreisbau wurden mit der Bitte angeschrieben, sich an der Umfrage zu beteiligen. Über einen Code gelangten die Auskunftswilligen auf den Online-Fragebogen. 121 Haushalte folgten dieser Einladung und füllten den Fragebogen aus. Die Fragen kamen beispielsweise aus den Bereichen Mitgliedschaft, Alter sowie Wohnen in der Zukunft. Ebenso waren Themen wie Mietbelastung, Wohnungsgröße und Elektromobilität Gegenstand der Befragung. Auch die Meinung zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zwischen Mieter und Vermieter interessierte uns. Generell konnten wir erfreut feststellen, dass die Mieter der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG überwiegend sehr zufrieden sind.

Interessant waren für uns auch Wünsche und Anregungen unserer Mieter. Nur wenn wir diese gut kennen, können wir unser Handeln daran ausrichten und

von unseren Mietern konkret für ihre Wohnsituation aktuell noch als eher unwichtig betrachtet. Die Mehrheit hat z. B. auch zukünftig aufgrund fehlender Infrastruktur und hoher Kosten nicht vor, ihr aktuelles Fahrzeug gegen ein Elektrofahrzeug zu tauschen. Abschließend haben sich viele Mieter für ihre großartige Wohnung bedankt und hoffen auch weiterhin, bei der Kreisbau günstig wohnen zu können. Unsere Bestandsverwaltung wurde für ihr kundenorientiertes, freundliches Auftreten und seriöses Verhalten gelobt. Ebenfalls wurde das Hausserviceteam für seine großartige Arbeit gelobt.

Wir dürfen uns an dieser Stelle recht herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken. Denn nur, wenn wir Ihre Wünsche und Bedürfnisse kennen, können wir die richtigen Unternehmensentscheidungen treffen, damit Sie auch weiterhin bei Ihrer Kreisbaugenossenschaft gut und sicher wohnen können.

Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg

Vor mehr als zehn Jahren haben sich Wohnungsbaugenossenschaften mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Vorteile genossenschaftlichen Wohnens bekannter zu machen und die Marke „Wohnungsbaugenossenschaften“ zu stärken. Auf Landesebene ist die Kreisbau hierfür im Verbund Baden-Württemberg als Ansprechpartner aktiv. Anliegen der Marketinginitiative ist es, bei wichtigen Themen Haltung zu zeigen. Dadurch soll es gelingen, Wohnungsbaugenossenschaften als Marke greifbar zu machen und klar am Markt zu positionieren.

Die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg hat für dieses Jahr er-

neut eine große landesweite Kampagne organisiert. Dabei setzt man auf einen Mix aus klassischen und digitalen Werbeformen, nimmt saisonale Themen wie die Weihnachtszeit mit auf und bindet auch das große Thema „Berufsausbildung“ in die Kampagnenplanung mit ein. Bestandteile der Kampagne sind klassische Kanäle wie Radiowerbung und Großflächenplakate. Im Bereich „digitale Medien“ setzt man neben Spots im Webradio auf eine sogenannte Multi-Channel-Kampagne mit zielgruppengenaue Auspielung von Inhalten auf Facebook, Instagram und YouTube. Mit diesem breiten Mix an Marketingmaßnahmen soll die maximale Aufmerksamkeit für die Themen der Marketinginitiative erreicht werden.

Media	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Radiowerbung												



Zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 02. Juli 2022 zeigen Wohnungsbaugenossenschaften erneut gemeinsam Flagge

2.000 Wohnungsbaugenossenschaften sorgen in Deutschland für sicheres und bezahlbares Wohnen in 2,2 Millionen Wohnungen, in denen 5 Millionen Menschen leben.

In einer bundesweiten Aktion hissen die Wohnungsbaugenossenschaften ihre Flaggen und plakatieren ihre Häuser – alles im markanten Bauklötzchen-Auftritt der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschlands.



AUF EINEN BLICK: DIE STARKEN LEISTUNGEN DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN

- lebenslanges Wohnrecht
- moderner Service rund ums Wohnen
- flexible Beratung
- Wohnungen für jedes Alter
- wirtschaftliche Sicherheit
- Schutz vor Ausverkauf und Eigenbedarfskündigung
- gelebte Nachbarschaft
- gleiche Rechte, gleiche Pflichten
- so sicher wie Eigentum, so flexibel wie Miete

GESELLSCHAFT BRAUCHT GENOSSENSCHAFT

Wir gestalten die Zukunft des Wohnens. wohnungsbaugenossenschaften.de

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Vier Jahre sind seit Ende des 1. Weltkrieges vergangen, doch Europa ist immer noch nicht zur Ruhe gekommen. Benito Mussolini putscht sich in Italien an die Macht und in Frankreich wechselt die Regierung. Trotz vieler Widrigkeiten hoffen die bürgerlichen und sozialdemokratischen Politiker der Weimarer Regierungskoalition zu Beginn des Jahres noch auf eine allmähliche Stabilisierung der Wirtschaft und Festigung der Demokratie. So langsam stabilisierten sich die Verhältnisse und führten ab 1924 zu den „Goldenen 20er Jahren“.

Mitten in dieser bewegten Zeit wurde am 10.02.1922 Elisabet Hund geboren. 1977 zog Else Hund in ihre Wohnung und ist somit seit stolzen 45 Jahren Mit-



glied bei der Kreisbau. Deshalb ließ es sich unser Vorstandssprecher Bernd Weiler nicht nehmen, Else Hund zu zwei außerordentlichen Jubiläen persönlich zu gratulieren. Neben einem Strauß schöner Blumen hatte Bernd Weiler auch einen „guten Tropfen“ (Flasche Prosecco) sowie einen Kreisbauregenschirm und KIGU-Gutscheine als Geschenk im Gepäck.

An dieser Stelle möchten wir auch zwei weiteren Jubilaren aus den Reihen unserer Mieter ganz herzlich zur Aufnahme in den „Club der Hundert“ gratulieren. Katharina Lichtenhofer (12.01.1922) und Walenta Maria (geb. 22.03.1922) konnten dieses Jahr ebenso ihren 100. Geburtstag feiern.

Liebe Else Hund, liebe Katharina Lichtenhofer, liebe Walenta Maria - bleiben Sie gesund und alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen das gesamte Team der Kreisbau.

Wir bauen, vermieten, verkaufen und verwalten Immobilien.

Im Mittelpunkt stehen für uns dabei die Menschen – und unsere Werte: Fairness, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Sicherheit, Verantwortung und Sorgfalt.

KREISBAU

Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG
www.kbcp.de

GESELLSCHAFT BRAUCHT GENOSSENSCHAFT

Wir gestalten die Zukunft des Wohnens. wohnungsbaugenossenschaften.de

300 Jahre Stumpenhof

Vor 300 Jahren, am 18. Februar 1722, wurde der Plochinger Stadtteil Stumpenhof erstmals urkundlich erwähnt. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden hier Heimatvertriebene ein neues Zuhause.

Denkt man an den Stumpenhof, fallen einem zuerst das Restaurant und der Aussichtsturm ein, der einen fantastischen Ausblick über die Schwäbische Alb bietet. Mit dem Waldkindergarten, dem Kletterwald und der Bühleiche gibt es noch mehr Highlights auf der Anhöhe über Plochingen. Man komme gerne von der Stadt hoch, fasst es Joachim Hahn zusammen. Der Theologe, Heimatforscher und Plochinger Stadtrat hat sich mit der ebenfalls lokalhistorisch engagierten Stadträtin Dagmar Bluthardt intensiv mit der Geschichte des Stumpenhofs beschäftigt. In Kooperation mit der Plochinger Kulturamtsleiterin Susanne Martin haben die beiden eine Publikation zum 300-jährigen Bestehen verfasst. Denn der Stumpenhof hatte seine Anfänge einst als Aussiedlerhof im 18. Jahrhundert - der erste Beleg ist in einem Lagerbuch aus dem Stadtarchiv urkundlich auf den 18. Februar 1722 dokumentiert.

Groß geworden ist er in den 1950er-Jahren, als der Architekt Heinz Rall die „Vorstadt“ Stumpenhof plante, um für zahlreiche Menschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten eine neue Heimat zu schaffen.

Gefeiert wird das Jubiläum am 10. und 11. September mit dem Stumpenhoffest, bei dem auch die Broschüre erscheinen wird. Und auf das sich der Plochinger Bürgermeister Frank Buß ganz besonders freut. Denn das sei eine Gelegenheit, die Identität des Stadtteils auszudrücken. Als ursprüngliche Wohnsiedlung für Heimatvertriebene habe sich dort eine ganz eigene Gemeinschaft entwickelt. Pünktlich zum 300-jährigen Bestehen wird auf dem Stumpenhof zudem ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die neue Außenstelle des Landratsamts hat auf dem Gelände des ehemaligen Kreiskrankenhauses ein neues Zuhause gefunden - auch sie soll am Samstag, 10. September 2022, bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt werden.

Redakteurin: Amelie Pyta, Eßlinger Zeitung vom 18.02.2022



Stumpenhof 2017



Reise durch die Geschichte des Bieres – Ausflug zur Brauerei Ott

Am 31. März 2022 setzte sich ein Reisebus aus Weilheim nach Bad Schussenried in Bewegung. Ziel der Ausfahrt war eines der beliebtesten Ausflugsziele in Oberschwaben - die SCHUSSENRIEDER Brauerei Ott. Auch das 1994 eröffnete 1. Bierkrugmuseum Deutschlands trägt zu einem enormen und beachtlichen touristischen Andrang im ansonsten eher beschaulichen Bad Schussenried bei. Der hauseigene schöne Biergarten, die historische Brotzeitstube und der Bierkrugstadel sind bei Gästen aus nah und fern äußerst beliebt. Neben der Aussicht auf das Verkosten diverser Brauereispezialitäten wollte unsere Reisegruppe natürlich wissen, wie denn das leckere Bier der Brauerei Ott gebraut wird. Die Familienbrauerei in vierter Generation steht unter dem Motto: Trinkkultur aus fünf Jahrhunderten. Beim Rundgang in der Brauerei erhielten wir einen Einblick in die Geschichte der SCHUSSENRIEDER Brauerei und die Kunst des Bierbrauens. Heute wird in den traditionsreichen Gebäuden mit modernster Technik Bier gebraut. Unser Rundgang begann im Herzen der Brauerei, dem Sudhaus. Von hier aus ging es für uns zum Hefe-, Gär- und Filterkeller zur Flaschen- und zur Fassfüllerei. Bierbrauen ist eine Kunst. Und zwar die Kunst, aus wenigen natürlichen Rohstoffen ein leckeres Bier zu fertigen. Laut dem Reinheitsgebot aus dem Jahr 1516 darf Bier nur aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser bestehen. Nach diesem Gebot wird in Bad Schussen-

ried heute immer noch gebraut. Und das Ergebnis ist - damals wie heute – köstlich und erfrischend. Ein schönes Bier schmeckt umso besser, wenn man es aus dem richtigen Gefäß trinken und genießen kann. Im Bierkrugmuseum gibt es rund 1.200 Bierkrüge aus den Jahren 1550 bis 1925 zu sehen. Es war für uns äußerst spannend, die historischen Trinkgefäße aus Gold, Silber, Elfenbein, Bergkristall und Porzellan zu betrachten und den vielen Anekdoten zu den einzelnen Krügen zu lauschen. Nach so vielen Eindrücken zur Bierherstellung und zu den Maßkrügen war die Zeit reif für einen oder auch zwei Schluck leckerer Bierspezialitäten aus dem Hause Ott. Zeit für eine Einkehr und Stärkung in den schönen Gasträumen der Brauerei.

Zum Abschluss legten wir noch einen kurzen Stopp im Museumsshop ein. Hier gab es geschmackvolle Andenken rund ums Bier und ausgefallene Geschenke für die Daheimgebliebenen. Vom selbstgebrannten Bierschnaps über Biergelee, Biersenf, bis hin zu Gläsern und Krügen gab es alles, was das Bierliebhaberherz begehrt. Kurzfristig und dem schlechten Wetter geschuldet, haben wir spontan noch einen Abstecher zur nahegelegenen Wallfahrtskirche in Steinhausen gemacht, von der wir uns am Nachmittag wieder auf den Rückweg machten. Ein Ausflug, der sich für jeden Teilnehmer gelohnt hat.

Für das zweite Halbjahr 2022 hat die Kreisbau wieder viele Termine für Feiern und Ausflüge geplant.

Termine für 2022

02.06.2022	Baumwipfelpfad in Bad Wildbad	16.08.2022	Lagerhaus Lauter, Dapfen
27.06.2022	Mitgliederversammlung – Stadthalle Kirchheim u. Teck	14.09.2022	Stumpenhoffest
30.06.2022	Landesgartenschau Eppingen	20.10.2022	Chrysanthema in Lahr
26.07.2022	Sommerfest Silberne Rose	22.11.2022	Brunch Suttgarter Straße
		05.12.2022	Weihnachtsfeier Silberne Rose



AUS UNSEREN KAUFANGEBOTEN:

zzgl. 2,38 % Provision, inkl. ges. MwSt.

UNSER ANSPRECHPARTNER FÜR SIE:

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir sind Makler. Setzen Sie sich mit Martin Stojan in Verbindung. Als Profi kann er Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie unterstützen. Für unsere Kunden suchen wir laufend neue Objekte.

Gerne bewerten wir Ihre Immobilie!

Rufen Sie uns gerne an: +49 (0) 70 21 / 80 07-52



Kirchheim im Paradiesle: Freundliche 4-Zimmer-Whg mit Fernblick!

Ca. 94 m² Wfl., Bj. 1965, 6. OG (Hochhaus mit Aufzug), 2005 umfassend saniert, Balkon, Abstellraum in der Wohnung und im UG, Hausmeisterservice inkl. Garage, vermietet, als Kapitalanlage
Energieverbrauchsausweis: 106 kWh/(m²*a), Effizienzklasse D, Gas-Zentralheizung Bj. 2005

Kaufpreis: 360.000,00 EUR



Wernau, Ortsrandlage: Wunderschöne 3,5-Zimmer-Maisonette-Whg!

Ca. 77 m² Wfl., Bj. 1989, DG über zwei Etagen, Balkon, zwei Tageslichtbäder, Abstellraum in der Wohnung und im UG inkl. EBK und TG-Stellplatz, frei ab sofort
Energieverbrauchsausweis: 129,9 kWh/(m²*a), Effizienzklasse D, Gas-Zentralheizung Bj. 2001

Kaufpreis: 340.000,00 EUR

VORANKÜNDIGUNG

Kirchheim Dettinger Weg!

Gemütliche 2-Zimmer-Whg mit Blick ins Grüne!

Neuffen im Ortskern!

Großes EFH mit kleinem Grundstück!

Kirchheim im Raunerviertel!

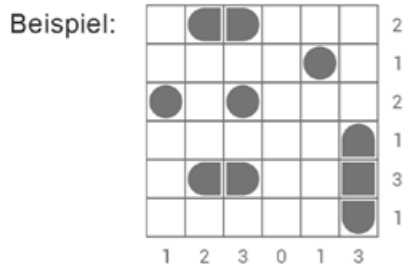
Vermietete DHH mit sonnigem Garten!

Gerne nehmen wir Ihre Daten auf und senden Ihnen baldmöglichst das Exposé zu.

Goldbrasse	Waschraum	Binnengewässer	Soße	nordfries. Insel	vollentwickelt	akzeptiert	Hit der Rolling Stones	Raubvogel
Speisefrüchte				Zierstrauch				
Teile der Wohnung					Abk.: Ingenieur		öffentl. Parkmöglichkeit	Humbug
				Glücksymbol				
Fensterchutz	Tiergemeinschaft	Heilbehandlung			Türgriff	nostalgisch		
Laubbaum			Additionszeichen	kroat. Insel			US-Filmstar, James f	lausig
kurzes Ruder	franz.: nach Art von	Löschtafel	persönl. Geheimzahl			kanad. Sänger, Bryan		
				Erinnerungsverlust				
Gegenteil von Luv			große Eule			Farb-, Lackspuren		
die Gesamtheit				Kondition				

Marinehafen

In diesem Abschnitt haben sich zehn Schiffe unterschiedlicher Größe versteckt. Die Zahlen geben an, wie viele Schiffsteile in der Reihe vorhanden sind. Zu beachten ist: Zwei Schiffe grenzen nie direkt aneinander, auch nicht diagonal.

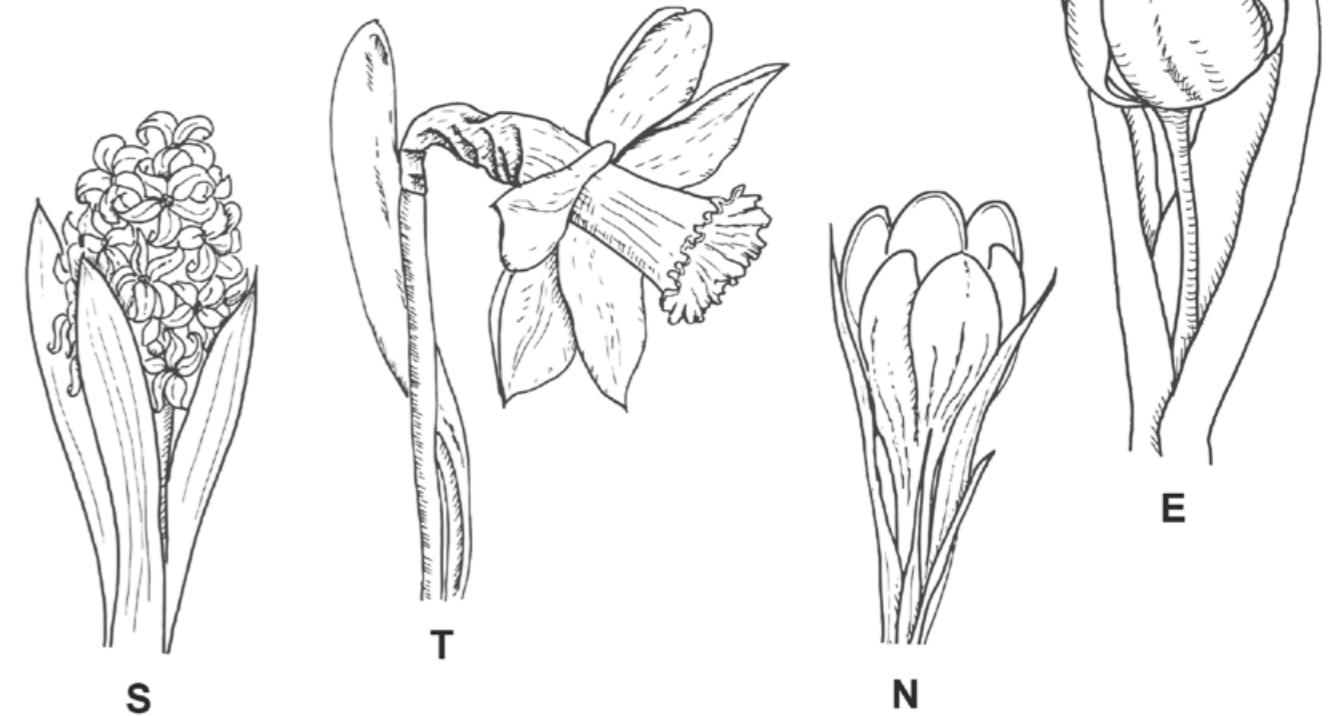


				■					
								■	■
									■
				■					
							●		
0	1	2	4	2	1	4	1	2	3

Male die Blüten in den richtigen Farben aus!

Der **Krokus** ist lila, die **Tulpe** ist rot, die **Hyazinthe** ist blau und die **Narzisse** ist gelb.

Wenn du alles richtig hast, ergeben die Buchstaben unter den Blumen das Lösungswort:



Finde die Unterschiede!

Beide Bilder sehen gleich aus, doch es haben sich 8 Fehler eingeschlichen.



„Kreisbau_kp“ – die Kreisbau auf Instagram

„Wer nicht mit der Zeit geht, der muss mit der Zeit gehen“, wusste schon Friedrich Schiller, aber auch Carl Josef Neckermann und Seriencharakter Bernd Stromberg, denen jeweils dieses Zitat in ähnlicher Form zugeschrieben wird. Auch heute ist immer noch viel Wahrheit in diesen Worten. Unsere Welt verändert sich und wer sich diesen Veränderungen nicht stellt, der verliert möglicherweise den Anschluss an bestimmte Entwicklungen. Deshalb wird auch die Kreisbau in unserer modernen Zeit zunehmend digitaler und ist seit November 2021 auch auf Instagram zu finden. Ein schönes Projekt, welches wir in die Hände unserer Azubis gegeben haben, die unser „Insta-Profil“ seitdem mit Leben füllen. In kurzen Videos wird z. B. erklärt, was eine Genossenschaft ist oder unsere Gästewohnungen werden vorgestellt. Neben lustigen Szenen wie das Abschneiden der Krawatte unseres Vorstandssprechers Bernd Weiler zum „schmutzigen Dorschdig“ sind ebenso ernste und wichtige Themen, wie auch z. B. unsere Unterstützung der Ukraine-Hilfe, zu finden auf unserem Profil „kreisbau_kp“. Regelmäßig erfahren Sie hier spannende News, Aktionen, High-



lights, Stellenangebote, Veranstaltungen und vieles mehr über Ihre Kreisbau. Folgen Sie uns gerne auch bei Instagram und lassen uns dort ein paar „Likes“ da.

Jannik Steimle – Markenbotschafter und Genossenschaftler

Im Wonnemonat Mai heißt es für Jannik Steimle, die Form für die Saisonhöhepunkte aufzubauen. Gut, dass er da schon eine wichtige Entscheidung getroffen hat.

Die Verbindung der Kreisbau mit Jannik Steimle ist eine ganz besondere. Deshalb haben wir nicht nur unsere gemeinsame Zusammenarbeit verlängert, in der Jannik weiterhin als Markenbotschafter für uns auftreten wird, sondern wir konnten Jannik auch als Genossenschaftsmitglied gewinnen. Die Vorteile, die Sie, liebe Leser, als Genossenschaftsmitglied genießen, haben auch Jannik überzeugt. Wir freuen uns sehr über diesen Entschluss von Jannik, der zeigt, dass unsere Partnerschaft weitaus mehr und intensiver ist als eine normale Sponsor-Sportler-Beziehung.



Erste Hilfe Aus- und Fortbildung

Im November vergangenen Jahres absolvierte unser gesamtes Hausservice-Mitarbeiterteam eine ganztägige Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in unserer Hausservice-Zentrale in der Tannenbergstraße in Kirchheim. Dieser Kurs findet für unser gesamtes Hausservice-Mitarbeiterteam alle 2 Jahre statt, damit dieses wichtige Wissen immer frisch und im Notfall sofort anwendungsbereit ist. Neben theoretischen Inhalten stand sehr viel Üben und praktisches Anwenden auf dem Tagesprogramm. Egal ob stabile Seitenlage oder Mund-zu-Mund-Beatmung. Unsere Mitarbeiter konnten an diesem kurzweiligen und interessanten Tag unter Leitung des DRK-Kreisverbands Nürtingen-Kirchheim ihre Kenntnisse auffrischen und vertiefen. Einhelliger Tenor aller Teilnehmer am Ende der Veranstaltung: Das hat sich gelohnt und gibt Sicherheit, wenn es tatsächlich mal „Ernst“ werden sollte.



Papken Kamaia aus Syrien und die Kreisbau – eine gute Geschichte



Papken Kamaia, vor 32 Jahren in Syrien geboren und aufgewachsen. Ein intelligenter junger Mann, der eine Ausbildung absolviert hat und Jura in Aleppo studierte – und dann 2015 aus seiner Heimat fliehen musste.

Heute lebt Papken in Deutschland und unternimmt bei uns einen beruflichen Neuanfang. Als er nach Deutschland kam, war das Thema Wohnen von Anfang an sehr wichtig für ihn und sein direktes Umfeld. Papken konnte Englisch und hat schnell Deutsch gelernt. So unterstützte er viele Menschen mit seinen Sprachkenntnissen bei Besichtigungsterminen. Dabei lernte er eine Menge Leute kennen, die sein Interesse an der Immobilienbranche weckten. „Meine Vermieterin machte mich auf die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Kreisbaugenossenschaft aufmerksam“, berichtet

uns Papken und „da mir viele Leute von der Kreisbau als fairen Wohnungsanbieter berichteten, entschloss ich mich, mich auf einen Ausbildungsplatz zu bewerben.“ Und die Bewerbung war erfolgreich. Papken ist jetzt einer unserer Auszubildenden. Als Auszubildender in einer Wohnungsbaugesellschaft wird Papken in vielen Bereichen eingesetzt. So hat er in der Bestandsverwaltung die Betreuung und die Verwaltung unserer Mitglieder und unserer Wohnungen kennengelernt. In der technischen Abteilung wurden ihm unsere neuen Bauprojekte und deren Entwicklung vorgestellt. Aktuell stehen Rechnungswesen und verschiedene spannende kaufmännische Aufgaben für ihn an. Auch wenn Papken wegen des Krieges sein Geburtsland Syrien verlassen musste, hat er hier bei uns in Deutschland eine neue Heimat gefunden. „Heimat ist für mich die Gesellschaft, in der ich etwas Gutes beitragen, die Normen und die Werte des Landes annehmen und in Frieden leben kann“, sagt Papken, der in Deutschland bis jetzt fast nur gute Erfahrungen sammelte und auf tolerante Menschen, ihm und seiner Familie gegenüber, getroffen ist. Für die Zukunft wünscht er sich, dass er sich vollständig in unsere Gesellschaft integrieren und durch seinen Beitrag anderen Menschen helfen kann. Papken, wir sind sicher – das wirst du.

Nachwuchsförderung in der WEG-Verwaltung – Kreisbaugenossenschaft geht erfolgreich eigene Wege



Auch die Wohnungswirtschaft sieht sich seit einigen Jahren mit dem Phänomen des Fachkräftemangels konfrontiert. Das Finden und Gewinnen von guten und motivierten Mitarbeitern ist auch in unserer Branche schwieriger geworden.

Ein Baustein zur Lösung dieses Problems kann die Förderung des Nachwuchses sein. Jungen Menschen Chancen einzuräumen und dabei bewusst und planvoll leistungsfähige junge Mitarbeiter aus den eigenen Reihen weiterzuentwickeln, ist auch für uns ein Weg, um talentierte Nachwuchskräfte dauerhaft für uns zu begeistern. So können individuelle Karrierepläne der Mitarbeiter mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens verbunden werden, um auch in Zu-

kunft den bevorstehenden Aufgaben in vollem Umfang gerecht zu werden.

Schon seit Jahren praktiziert die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG einen Austausch von Azubis zwischen einzelnen Wohnungsbaugenossenschaften innerhalb Deutschlands. So konnte auch Nils Dahlheim vor 2 Jahren im Rahmen dieses Austauschprogramms die Arbeit in unserer Kreisbaugenossenschaft kennenlernen. Die bei uns gesammelten positiven Eindrücke erweckten in ihm direkt im Anschluss an den Austausch den Wunsch, nach seiner Ausbildung bei der Kreisbau ins Berufsleben zu starten. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei einer norddeutschen Baugenossenschaft hat Nils Dahlheim im Januar 2022 den Wechsel von Nord nach Süddeutschland vollzogen und verstärkt nun die Abteilung Fremdgeschäfte bei der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG. Wir heißen Nils Dahlheim herzlich willkommen und freuen uns auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Azubis bei der Kreisbau

Stolze sechs Auszubildende zählt die Kreisbau inzwischen – neuer Rekord, aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. In der nächsten Ausbildungsperiode wird unsere Azubiriege nochmals verstärkt. Zwei weitere Azubistellen sind geplant. Die abwechslungsreichen Berufe des Immobilienkaufmanns/-frau, des Immobilienassistenten/-in sowie des Immobilienfachwirts/-in erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Kein Wunder, denn die interessante Mischung aus Büro und persönlichem Kontakt zur Kundschaft, aus Theorie und Praxis, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten machen das Berufsbild spannend, abwechslungsreich und attraktiv.

PS: Wer sich einen Eindruck vom Alltag unserer Azubis machen will, der kann sich dies im Video anschauen. Einfach den QR Code mit dem Handy scannen und los geht's.



Willkommen im Team der KREISBAU!

Elisa, Celina, David und Niklas nehmen Euch in diesem Clip mit in den abwechslungsreichen Azubi-Alltag bei der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG. Neugierig, was wir in der Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann (w/m/d) so machen? – Schaut es Euch an!



Christopher Marquetant

Christopher hat bereits während seines Praktikums und als Werkstudent das Bauträrgeschäft kennengelernt und möchte nun zukünftig neue Einblicke in die weiteren Handlungsfelder der Immobilienwirtschaft erhalten. „Ich habe mich für die Kreisbau entschieden, weil das Projekt Badwiesen die optimale Grundlage für die Erstellung eines Mobilitäts- und Nachhaltigkeitskonzeptes bietet - meiner Meinung nach eines der zukünftig wichtigsten Handlungsfelder der Immobilienwirtschaft“, berichtet er uns.



Annika Thrun

Die Branche der Immobilienwirtschaft interessiert auch Annika Thrun schon seit langer Zeit. Da ihr Vater ebenfalls bei der Kreisbaugenossenschaft tätig ist, konnte sie die Kreisbau als innovativen und familiären Arbeitgeber kennenlernen. Sowohl die Größe des Unternehmens, das Miteinander als auch die Arbeit im Genossenschaftssektor entsprechen vollauf den Vorstellungen der jungen Frau.



Dzenan Masic

Seit dem 01. März 2022 ist Dzenan Masic im Hausservice der Kreisbau tätig. Im Jahr 2018 ist Dzenan als gebürtiger Bosnier mit seiner Familie nach Kirchheim gekommen und seit rund zweieinhalb Jahren ist er Mieter bei der Kreisbau. Mit Interesse verfolgte er die Tätigkeiten der Mitarbeiter des Haus Serviceteams, insbesondere die Arbeiten im Grünen. „Das würde ich auch gerne machen, die Arbeit an der frischen Luft reizt mich“ waren seine Beweggründe, sich auf das Stellenangebot zu bewerben.

Nachruf

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Dr. Oskar Vogel



Als Vorstand, Freund, Impulsgeber und inspirierender Gesprächspartner prägte er die damalige Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG und fühlte sich zeitlebens mit ihr eng verbunden.

Mit großem Weitblick und Zielstrebigkeit hat er die Entwicklung der heutigen Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG in der Zeit von 1983 bis 1999 vorangetrieben.

Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der wir sehr viel verdanken. Durch seine menschliche Größe und sein fachliches Können war Dr. Oskar Vogel bei allen geachtet und sehr geschätzt.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Günther Sigel



Herr Günther Sigel war seit 2006 bis zu seinem viel zu frühen Tode bei uns im Hausservice tätig. Während seiner 15-jährigen Betriebszugehörigkeit hat er sich in vorbildlicher Weise in den Dienst unserer Firma gestellt.

Mit seinem Tod verlieren wir einen Menschen, auf den man sich immer verlassen konnte. Durch seine menschliche Größe und sein fachliches Können war Günther Sigel bei allen geachtet und sehr geschätzt.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten! In diesen Stunden der Trauer gilt unsere aufrichtige Anteilnahme seinen Angehörigen.

Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter

BEI ONS BISCH DAHOIM

Und wenn mr will – a Leba lang.

wohnungsbaugenossenschaften.de



KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN eG

Verwaltungssitz Kirchheim unter Teck
Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/80 07-0
Fax: 07021/80 07-70
E-Mail: info@kbkp.de

Geschäftsstelle Plochingen
Urbanstraße 40
73207 Plochingen

Telefon: 07021/80 07-0
Fax: 07021/80 07-71
E-Mail: info@kbkp.de



EINLADUNG

Am Montag, den 27. Juni 2022 um 18.00 Uhr, findet
in der Stadthalle in Plochingen, Hermannstraße 25,
unsere

ORDENTLICHE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

statt. Einlassbeginn ist 17.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021
Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung zum
Geschäftsjahr 2021
5. Beschlussfassung über
 - a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2021
 - b) Verwendung des Bilanzgewinns 2021
 - c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
für das Geschäftsjahr 2021
6. Wahlen zum Aufsichtsrat
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge gemäß § 32 Abs. 4 der Satzung sind bis spätestens
20. Juni 2022 bei der Geschäftsstelle in Kirchheim unter
Teck, Jesinger Straße 19, schriftlich einzureichen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der
Geschäftsbericht 2021 liegen ab 13. Juni 2022 in den
Geschäftsstellen der Kreisbaugenossenschaft zur Einsicht
durch die Mitglieder aus.

Für die Planung und Vorbereitung der Mitgliederversamm-
lung bitten wir alle interessierten Mitglieder um eine
schriftliche Anmeldung, am besten per E-Mail unter
mitgliederversammlung@kbp.de, bis spätestens
20. Juni 2022.

Bitte bringen Sie zur Mitgliederversammlung, wie gewohnt,
Ihren Ausweis mit.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dietmar Ederle



Postkarte an der Perforation abtrennen, ausfüllen und absenden

ANMELDUNG

zur Mitgliederversammlung 2022

Mitgliedsnummer _____

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Shuttlebus-Service

Shuttlebus ab Kirchheim unter Teck nach Plochingen:

- 16.00 Uhr Bushaltestelle Stufenstraße in Plochingen-Stumpfenhof
- 16.10 Uhr Bushaltestelle Teckplatz in Plochingen-Stumpfenhof
- 16.25 Uhr Bushaltestelle Panoramastraße in Plochingen
- 16.50 Uhr Bushaltestelle Silberne Rose in Kirchheim/Teck
- 17.05 Uhr Bushaltestelle Freiwaldenstr. in Kirchheim/Teck
- 16.25 Uhr Bushaltestelle Eichendorffstr. in Kirchheim/Teck
- 21.30 Uhr Rückfahrt von Kirchheim/Teck nach Plochingen

Wenn Sie den Shuttlebus benutzen wollen, bitten wir Sie ebenfalls um verbindliche Anmeldung bei Frau Karin Klepp (Telefon: 07021/8007-53 oder klepp@kklk.p.de) bis zum 20. Juni 2022

Porto
Zahlt
Empfänger

An die
Kreisbaugeossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Karin Klepp
Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck